

Kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde

Ausgabe September - November 2025



Inhalt

Deckblatt vorn

1 zum Thema

Innenseite Deckblatt vorn

2 Inhaltsverzeichnis

Grußwort

3 Grußwort unseres Pfarrers

Sakramente / Verstorbene

4 Taufen, Verstorbene

Gratulationen

5 Geburtstage

Termine

- 6/7 Schon geplante Termine
- 8 Regelmäßige Termine
 - Offene Kirche St. Antonius
 - Kirchenchor St. Antonius
 - Jugendtreff
 - Kreise

Gottesdienstordnung / Besondere Gottesdienste

 Gottesdienstordnung, Familiengottesdienste, Kinderkirche, Besondere Gottesdienste
 September bis November

Ankündigungen

- Schuljahres-Eröffnungsgottesdienst, Bewegung in Gemeinschaft, Einladung Seniorentag in St. Elisa
- beth
- 11 3. Ökumenische Andacht auf dem Weinberg, Winzerfest der Senioren in St. Antonius

- 12 Pilgern für Paare, Kommunikationstraining, Wochenende für Paare "Zeit für die Liebe"
- 13 Einladung zum Begegnungscafé
- 14 Ökumenisches Biebel-Wochenende, Blumenfrau(en) gesucht

Thema

15-21 Familie

Kinder/Jugend

22/23 RKW 2025

Gremien, Gruppen, Kreise

- 24 Seniorenwallfahrt 2025
- 25 Priestergrab auf dem Eichwalder Friedhof

Aus den Gemeinden

26/27 Höfenacht in KW

28 Vortrag Sudan

29/30 88 Jahre Kirchweihe St. Elisabeth 30/31 112 Jahre Kirchweihe St. Antonius

Aus unserer Pfarrei

32/33 Pfarreifest

34/35 Workshop zur Lage und Entwicklung unserer Pfarrei

Ökumene

36/37 Ökumenischer Gottesdienst in St. Elisabeth

Bistum/Weltkirche

- 38 Rückblick Familienwallfahrt
- 39 Kontakte / Impressum

Deckblatt hinten

40 Erntedank

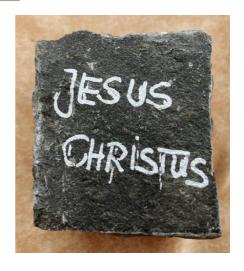
Wer ist Jesus Christus für mich?

Liebe Gemeinde und liebe Gäste, am Kirchweihfest beider Gemeinden haben wir das Evangelium von Cäsarea Philippi gehört. Jesus zieht sich mit seinen Jüngern zurück, fern von der Hektik Jerusalems und des Tempels, gerade an einem wichtigen Feiertag, dem Jom Kippur (Tag der Versöhnung).

Es bleibt aber eine intensive Zeit, in der die Jünger eingeladen sind, sich mit der Bedeutung Jesu Christi für ihr Leben zu beschäftigen. "Wer bin ich für euch, für dich?", fragt er sie.

Mit dem beginnenden Schuljahr fängt für die meisten von uns wieder der Alltag an, die vielen Aufgaben, die zu erledigen sind, die Sorgen, die Eile, die Arbeit... Und die Frage nach der Bedeutung von Jesus Christus für uns, die wahrscheinlich in der ruhigeren Zeit des Sommers vielleicht nicht im Vordergrund gewesen ist, schafft es auch jetzt nicht sich durchzusetzen, gegenüber der vielen anderen Sachen, die nun wieder unserer Aufmerksamkeit bedürfen.

Trotzdem bleibt die existenzielle Antwort auf die Frage, wer Christus für mich ist, zentral für das Leben eines jeden von uns. Auf diese Frage antwortet nicht der Katechismus der katholischen Kirche, auch nicht der Pfarrer in der Predigt am Sonntag, auf diese Frage



kann nicht dein Mann, deine Frau für dich antworten und auch nicht deine Eltern.

Auf diese Frage antwortet dein Leben und zwar jeden Tag.

Ich wünsche Ihnen eine gute Rückkehr in den Alltag nach dem Sommer!

Ihr / Euer Pfr. Alfredo Nava Mediavilla

Bild: Das ist sein Name

© Christiane Raabe in Pfarrbriefservice

Sakramente/Verstorbene





Die aktuellen Datenschutz-Richtlinien erlauben keine Veröffentlichung der Taufen, Sakramentenspendungen, Ehejubiläen und Sterbefälle **im Internet** ohne vorherige Zustimmung der Betroffenen. Daher erfolgte die Veröffentlichung nur in der Printausgabe.

Nachzulesen:

EBO Amtsblatt Nr. 139 (Ordnung zur Veröffentlichung kirchlicher Amtshandlungsdaten und Jubiläen)

Bilder:

Taufe: © Katharina Wagner, Pfarrbriefservice Verstorbene: © Caroline Jakobi, Pfarrbriefservice

Wir gratulieren zum Geburtstag

07.09.	Jolanta Cyprycka	75
11.09.	Regina Bilte	85
14.09.	Reinhard Pilz	70
17.09.	Rolf Klöppner	75
20.09.	Margit Diller-Frömmel	75
21.09.	Gabriele Domdei	70
28.09.	Beate Rietz	75
30.09.	Joachim Dickmayer	85
06.10.	Angelika Dobrawa	85
09.10.	Stanislaw Strzelczyk	75
13.10.	Horst Büchner	75
13.10.	Manfred Kasper	75
13.10.	Irma Schettner	98
21.10.	Dr. Monika Furche	85
21.10.	Maria Thoma	97
23.10.	Elisabeth Schulz	70
28.10.	Karl Becker	99
30.10.	Horst Wünsch	75
31.10.	Roswitha Groschek	75
09.11.	Anto Blazevic	80
09.11.	Dr. Alfons Czekala	80
10.11.	Renate Münchau	95
12.11.	Maria Korup	85
19.11.	Meinrad Schmitt	70
24.11.	Manfred Grähn	85
24.11.	Ankica Vuletic	75
25.11.	Ilse Köhler	101
27.11.	Marianne Jonatowski	70
27.11.	Krystyna Weryk	70
30.11.	Andrzej Gontarz	70



Farbenspiel der Natur ©Christiane Raabe in Pfarrbriefservice

Wir gratulieren auch allen nichtgenannten Jubilaren unserer Pfarrei und wünschen Gottes Segen! Mitgeteilt werden die "runden" Geburtstage ab 70 und alle Geburtstage ab 95 Jahre. Wenn Sie nicht genannt werden

möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro!

Septembe	er 2025	,	Veranstaltungsort
Dienstag	09.09.	18:30 Uhr KV-Sitzung	St. Antonius
Mittwoch	10.09.	19:00 Uhr Treffen liturgische Dienste	St. Elisabeth
Mittwoch	17.09.	18:30 Uhr Gemeinderatssitzung kW	St. Elisabeth
Freitag	19.09.	19:00 Uhr Taizé-Andacht	St. Elisabeth
Samstag	20.09.	10:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung	St. Antonius
		15:30 Uhr Ökumenische Andacht siehe S. 11	Bestensee
Sonntag	21.09.	11:30 Uhr 1. Firmtreffen	St. Elisabeth
Mittwoch	24.09.	10:00 Uhr Ausflug Seniorenkreis nach Lübben	St. Elisabeth
		18:30 Uhr Gemeinderatssitzung Ew	St. Antonius
Fr.– So.	2628.09	Firmwochenende	Gussow
Samstag	27.09.	Ministrantentag in Alt-Buchhorst	AB
Samstag	27.09.	10:00 Uhr Kindergruppe in Ew	St. Antonius
Dienstag	30.09.	18:00 Uhr Hauskreis mit Lydia Fischer	St. Elisabeth

Oktober 2025 Veranstaltungsort			
Mittwoch	01.10.	18:30 Pfarreiratssitzung	St. Elisabeth
Sonntag	05.10.	10:00 Uhr Begegnungscafé siehe S. 13	St. Antonius
		11:30 Uhr Seniorentag zum Erntedank siehe S.10	St. Elisabeth
Samstag	11.10.	10:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung	St. Elisabeth
Sa./So.	18./19.10	Jeweils 11:00 Uhr ökumenisches Bibel-Wochenende	St. Antonius
Freitag	24.10.	19:00 Uhr Taizé – Andacht in der Friedenskirche	Wildau
Mittwoch	29.10.	15:00 Uhr Senioren – Winzerfest	St. Antonius
		18:30 Uhr Gemeinderatssitzung	St. Elisabeth

November 2025 Veranstaltungso			eranstaltungsort
Mittwoch	05.11.	18:30 Uhr Gemeinderatssitzung	St. Antonius
Sonntag	09.11.	16:00 Uhr Ökumenischer Martinsumzug KW	Ev. Kreuzkirche
Dienstag	11.11.	16:30 Uhr Ökumenischer Martinsumzug in EW	
Mittwoch	12.11.	19:00 Uhr Glaubensabend "Gehen in fremden Schuhen"	St. Elisabeth
Donnerstag	13.11.	19:30 Uhr Taizéandacht	Berliner Dom
Samstag	15.11.	Sternsinger - Vorbereitungstreffen	St. Elisabeth
Sonntag	16.11.	11:30 Uhr Firmtreffen	St. Elisabeth
Samstag	22.11.	10:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung	St. Elisabeth
Samstag	29.11.	10:00 Uhr Adventsmarkt /Turmblasen	St. Antonius
Sonntag	30.11.	17:00 Uhr Pyramideneinweihung	St. Elisabeth

Rosenkranzandachten im Oktober				
St. Antonius Ew	Sonntag: 05.10., 12.10., 19.10., 26.10. jeweils 17:00 Uhr			
St. Elisabeth KW	Freitag: 03.10., 10.10., 17.10., 24.10. jeweils 19:00 Uhr Mittwoch: 29.10. 14:00 Uhr (Rosenkranzandacht Seniorenkreis)			

Gräbersegnungen / Fürbittgottesdienste 2025			
Samstag	14:00 Uhr	Friedhof Gallun	
01.11.2024	15:00 Uhr	Friedhof Senzig	
	14:30 Uhr	Friedhof Wildau	Friedhof Eichwalde Friedhof Zeuthen
Sonntag 02.11.2024	15:00 Uhr	Friedhöfe Niederlehme, Zeesen, Bestensee	
	16:00 Uhr	Friedhof KW	Friedhof Schulzendorf Friedhof Zeuthen - Miersdorf

Erklärung Termin – Tabellen:

Allgemeine Termine	Spezielle Termine der	Spezielle Termine der
für den pastoralen Raum	Gemeinde St.Antonius	Gemeinde St. Elisabeth

Regelmäßige Termine

Gönnen Sie sich eine Auszeit



Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr laden die Antonius – Gemeinschaft und der Gemeinderat von St. Antonius ganz herzlich ein zur OFFENEN KIRCHE

St. Antonius.

Unsere Kirchenchöre proben:





St. Elisabeth KW z.Z. kein Chor

Neue Chorsänger dringend gesucht!

Jugendtreff immer freitags von 19:00—21:00 Uhr

im **Jugendraum** von St. Antonius : Z.Z. keine Termine

im proFete am:



12.09. 26.09. 10.10.

24.10.07.11.

21.11.

Wir treffen uns jeden Monat in unseren Gemeinden (Alle Kreise sind offen und freuen sich über neue Teilnehmer)

St. Antonius



Seniorenvormittag	Mi 09:00 Uhr	24.09.	Siehe Winzerfest	26.11.
Spielenachmittag	Di 15:00 Uhr	02.09.	07.10.	04.11.
English-Circle	Fr 19:30 Uhr	05.09.	-	07.11.

St. Elisabeth				
Seniorenkreis	Mi 14:00 Uhr	Siehe Ausflug	29.10.	26.10.
Herz-Jesu-Vormittag	Fr 09:00 Uhr	05.09.	03.10.	07.11.
Familienkreis 1	Fr 19:00 Uhr	12.09.	10.10.	14.11.
Familienkreis 79	Fr. 19:00 Uhr	24.09.	24.10.	29.11. 9.00 Uhr



Gottesdienstordnung/Besondere Gottesdienste

Gottesdienste	St. Antonius Eichwalde	St. Elisabeth Königs Wusterhausen
Sonntag	09:00 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
Dienstag		08:30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch	09:00 Uhr Hl. Messe	
Donnerstag	09:00 Uhr Hl. Messe	
Freitag		08:30 Uhr Hl. Messe
Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse im Wechsel - (siehe unten)	
Beichtgelegenheit:	Vorabendmessen richten sich nach den Sonntagen wie folgt:	
Bitte achten Sie auf	1. und 3. im Monat	St. Elisabeth KW
VERMELDUNGEN bzw.	2. und 5. im Monat	St. Antonius Eichwalde
nach Vereinbarung	4. im Monat	St. Hedwig Bestensee

Familiengottesdienste			
	St. Antonius Ew	St. Elisabeth KW	
Sonntags	Jeweils 09:00 Uhr 14.09., 12.10., 09.11.	Jeweils 10:30 Uhr 14.09.,12.10.,09.11.	
Heilige Messe mit	Kinderkirche		
Sonntags	Jeweils 09:00 Uhr 21.09., 19.10., 16.11		
Besondere Gottes	dienste September – November 20	25	
	St. Antonius Ew	St. Elisabeth KW	
Sonntag 14.09.	09:00 Uhr Schuljahr-Eröffnungs- Gottesdienst	10:30 Uhr Schuljahr-Eröffnungs- Gottesdienst	
Sonntag 21.09.		10:30 Uhr Firmvorstellungs- Gottesdienst	
Sonntag 05.10.	09:00 Uhr Hl. Messe Erntedank	10:30 Uhr Hl. Messe Erntedank	
Samstag 18.10.		18:00 Uhr Patronatsfest Bestensee	
Samstag 25.10.		18:00 Vorabendmesse in St. Elisabeth (getauscht mit Bestensee)	
Samstag 01.11.	09:00 Uhr Hl. Messe Allerheiligen Keine Vorab	10:30 Uhr HI. Messe Allerheiligen endmesse!	
Mittwoch 19.11.		18:00 Uhr ökumen. Gottesdienst	

Termine / Ankündigungen



Schuljahr - Eröffnungsgottesdienst mit Segnung der Schulanfänger am Sonntag 14.09.2025

09:00 Uhr in St. Antonius Ew

10:30 Uhr in St. Elisabeth KW



Bewegung in Gemeinschaft für Jedermann Jeden Montag 15–16 Uhr

Freude an Bewegung ohne Stress und Überforderung aber mit viel Spaß in netter Gemeinschaft

- mit und ohne Stuhl -

im Gemeindehaus von St. Antonius Eichwalde

unter Anleitung von Gesundheitssportler Dietrich Schwiethal

Teilnahme ist ohne vorherige Anmeldung in bequemer Alltagskleidung möglich.
Unkostenbeitrag: 2,50 €/Stunde bzw. 10,00 €/Monat

Kontaktmöglichkeiten: 0177–3210219 oder e-mail: sportstudioschwiethal@gmx.de

Einladung: Seniorentag in St. Elisabeth



Foto: C. Schmeißer

Am 05.10.2025 ist es wieder soweit:

Wir beginnen
um 10.30 Uhr mit dem
festlichen Erntedank-Gottesdienst

Danach sind alle Seniorinnen und Senioren zum Brunch und gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal von St. Elisabeth eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie! Gemeinderat von St. Elisabeth

3. Ökumenische Andacht auf dem Weinberg

Samstag, dem 20.09.2025 um 15:30 Uhr Weinberg Bestensee

Einladung Mühlenberg 13, 15741 Bestensee

Wieder findet an diesem Ort eine ökumenische Andacht statt, die in den letzten Jahren regen Zuspruch fand.

Biblische Texte zum Thema Wein, Weinberg und Arbeit auf dem Weinberg werden unter verschiedenen Aspekten durch Vertreter der christlichen Kirchen und Gemeinschaften beleuchtet und ausgelegt. In diesem Jahr steht die Erzählung von der Hochzeit zu Kanaan im Mittelpunkt.



Musikalische Beiträge und das gemeinsame Gebet schaffen eine gute Gemeinschaft im besonderen Ambiente des Weinberges. Bei einem kleinen Imbiss- und Getränkeangebot im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Gespräch und Austausch.

Foto und Text Andreas Scholz

Einladung: Seniorentag in St. Antonius



Am 29.10.2025 feiern die Senioren ihr Winzerfest:

Beginn 15 Uhr in St. Antonius

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich dazu eingeladen.

Foto: © Martin Manigatterer

Ankündigungen



Pilgern für Paare

Im Heiligen Jahr "Pilger der Hoffnung" gibt es am Samstag, 4. Oktober ein besonderes Pilger-Angebot für Paare. Geplant ist ein Pilgerweg von Biesenthal nach Bernau mit ca. 16 km Länge inkl. Besichtigung einer Pilger-Unterkunft, und natürlich gibt es auch Pilger-Stempel. Start ist voraussichtlich gegen 10.00 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenfrei - Verpflegung bitte selbst mitbringen. Näher Informationen folgen nach der Anmeldung. Die Teilneh-

merzahl ist begrenzt.

Pilgerbegleitung: Sandra Teßmer und Br. Konrad Meser (OFS). Veranstalter: Erzbistum Berlin, Familienpastoral, Tel. 030 4000 697-271, E-Mail familie@erzbistumberlin.de. Anmeldung bitte über das Formular https://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/paarpilgern/

Kommunikationstraining für Paare - auch in Englisch, Italienisch und Online!

In der zweiten Jahreshälfte gibt es besondere Varianten des bewährten Gesprächstrainings "EPL" (Ein partnerschaftliches Lernprogramm"). Unter dem Motto "Glückliche Paare haben ein Geheimnis - sie können gut miteinander reden!" gibt es wertvolle Tipps und Übungsmöglichkeiten - zum ersten Mal in unserem Bistum auch in englischer und italienischer Sprache und online! Alle Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/paare/epl/aplkek-gespraechstraining-fuer-paare/

Rückfragen gerne auch per E-Mail:

familie@erzbistumberlin.de.

Wochenende für Paare "Zeit für die Liebe" am 10.-12. Oktober 2025

Ein besonderes Wochenende zu zweit erleben und dabei der Ehe neuen Schwung geben! Wer dazu Lust hat, ist

herzlich auf das schöne Gelände der "Fazenda" in Nauen eingeladen - egal wie alt Sie sind oder wie kurz oder lang bereits zusammen. Die Gemeinschaft Marriage Encounter, die das Seminar organisiert, verspricht ein Mehr an Freude, Zweisamkeit, Zärtlichkeit und Achtsamkeit in der Beziehung, außerdem eine tiefere Kommunikation und die Möglichkeit, den Glauben als Kraftquelle zu spüren. Mehr Informationen finden Sie unter

https://me-deutschland.de/kurse/ und bei Angelika und Georg Richter, Tel.: 03332 23605, E-Mail: we-berlin@me-deutschland.de

Martina Richter, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin ZS 6 Medien / Pressestelle, Niederwallstr. 8-9 10117 Berlin Bilder sind lizenzfrei

ANTONIUS-GEMEINSCHAFT EICHWALDE

lädt ein zum

$G_{\mathbf{G}}$	·Φ
againt The High	4
chaft.	Ø
Eichwalde	O
BEGEGNUNGSCAFÉ	S
am Erntedanksonntag	D
05. Oktober 2025 ab ca. 10.00 Uhr	
- nach der Hl. Messe im Gemeindehaus in Eichwalde -	5
in gemütlicher Begegnungs-Runde zum Thema:	0
Pilger der Hoffnung auf dem Weg durch die vier Hl. Pforten	Ф
Einstimmung auf die Reise der Antonius-	0
Gemeinschaft nach Rom im Oktober 2025	Ф
Dr. Sylvia Kroll	m
	BEGEGNUNGSCAFÉ am Erntedanksonntag 05. Oktober 2025 ab ca. 10.00 Uhr - nach der Hl. Messe im Gemeindehaus in Eichwalde - HERZLICH WILLKOMMEN! in gemütlicher Begegnungs-Runde zum Thema: Pilger der Hoffnung auf dem Weg durch die vier Hl. Pforten Einstimmung auf die Reise der Antonius- Gemeinschaft nach Rom im Oktober 2025

Ankündigung/Bekanntmachung



"Wachsen mit Gott" - so das Thema des Ökumenischen Bibelwochenendes, das vom 18. - 19. Oktober in Zusammenarbei von St. Antonius Eichwalde und der Evangelischen Kirchengemeinde Eichwalde für Kinder im Grundschulalter stattfindet.

Nähere Informationen dazu werden zeitnah ausgelegt.

Junger Spross© Sylvio Krüger in Pfarrbriefservice



Neue Blumenfrau(en) gesucht

Seit Jahrzehnten kümmert sich Christa Rinke liebevoll um den Blumenschmuck in der St. Elisabeth-Kirche in KW.

Immer wieder überrascht sie uns mit tollen Arrangements passend zum jeweiligen Anlass aus ihrem scheinbar unerschöpflichen Ideenvorrat.

Nun möchte Christa gern ab Januar 2026 diese erfüllende Aufgabe in jüngere Hände geben.

Wer Interesse an diesem viel Freude bringenden aber auch Engagement fordernden Dienst hat, melde sich bitte im Pfarrbüro. Christa wird der oder den Neuen gern mit Rat zur Seite stehen.

Thema: Familie

Warum dieses Thema

Das Thema "Familie" geht alle an. Aber es ist so umfangreich, dass wir uns nur mit einem Bruchteil beschäftigen können, größtenteils geht es um das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern.

Kennzeichnend für eine Familie ist das Zusammenleben von mindestens zwei Generationen. Familie gibt ihren einzelnen Mitgliedern Raum für Wachstum, Entwicklung und Geborgenheit. Sie ist entscheidend, Kompetenzen der nachfolgenden Generation zu entwickeln.

Die Kindererziehung spielt dabei eine große Rolle. "Geht das: Kinder erziehen ohne Schimpfen, Schreien und Ausrasten? Ohne sich in eine endlose Kette von Konflikten zu verhaken? Gelassen gar und mit ruhigen Nerven?" Immer mehr Eltern suchen eine Antwort auf diese Frage.

Junge Eltern können sich dabei Unterstützung holen, z. B. durch Elternkurse "Kess-erziehen", angeboten von der Arbeitsgemeinschaft für Katholische Familienbildung oder durch das studieren von Elternbriefen (Siehe Seite 16).



© Sarah Frank, factum.adp

Informationen über KESS erziehen



© Sarah Frank, factum.adp

Der Elternkurs "Kess-erziehen" geht darauf ein,

- was Kinder für eine positive Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen und weshalb sie ein bestimmtes Verhalten zeigen,
- wie Eltern wirksam und kreativ mit Fehlverhalten umgehen können,
- wie Eltern im gegenseitigen Respekt Grenzen setzen können,
- wie die Beziehung gestärkt und Kooperation entwickelt werden können,
- wie Konfliktsituationen entschärft und Probleme gemeinsam gelöst werden können.

Informationen über das Kursangebot, auch online, finden Sie unter:

https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/familie/kess-erziehen/

Text teilweise von der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung in Pfarrbriefservice

Elternbriefe - Ratgeber und Wegbegleiter für junge Familien

Bei den "Elternbriefen" (offiziell "Elternbriefe du und wir") handelt es sich um eine von der katholischen Kirche getragene und finanzierte Initiative. Herausgeber ist die "Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V." (AKF) mit Sitz in Bonn.

Die Elternbriefe wollen dazu beitragen, dass das Leben in Ehe und Familie gelingt. Insgesamt 45 - in der Regel vierseitige - Briefe begleiten Eltern von der Geburt bis zum neunten Geburtstag ihrer Kinder. Die Briefe bieten Informationen zur kindlichen Entwicklung, Anregungen zur Gestaltung des Familienlebens (Spiele, Gebete, Antworten auf typische Kinderfragen) und eine Vielzahl praktischer Tipps. Neben den altersgemäßen Briefausgaben stehen zu wichtigen Themen im Familienleben wie Schwangerschaft, Taufe, Kirchenjahr oder Schule und Schulanfang zusätzlich auch Sonderausgaben zur Verfügung. Die Inhalte spiegeln die ganze Breite des Eltern- und Familienlebens.

Ein Team von Fachleuten, bestehend aus Erziehungsberatern, Ärzten, Theologen und Journalisten, erarbeitet die Beiträge und aktualisiert sie regelmäßig. Das bürgt nicht nur für eine solide fachliche und wissenschaftliche Grundlage der Beiträge, sondern auch für eine einfache, gut lesbare Sprache.

Wertorientierte und religiöse Erziehung

Einen besonderen Akzent legen die Elternbriefe auf Sinn- und Wertfragen. Damit werden Eltern eingeladen, über ihre eigene Lebensgeschichte und ihre Ziele nachzudenken. Denn die Geburt von und das Leben mit Kindern bedeuten für viele eine Neuorientierung ihres Lebens. Manches, was vorher wichtig war, rückt jetzt an den Rand, anderes gewinnt plötzlich an Bedeutung. Die Chancen, die darin stecken, wollen die Elternbriefe bewusst machen.

Das Erziehungsverständnis der Elternbriefe ist getragen von einem christlichen Gottes- und Menschenverständnis, aus dem heraus Mütter und Väter darin unterstützt werden,

- in ihrem Kind das Vertrauen zu stärken, damit es "Ich"-Sagen lernt und einmal eine positive Antwort auf die komplexen Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Welt geben kann;
- in ihrem Kind die Beziehungsfähigkeit anzubahnen, damit es "Du"-Sagen lernt und einmal in seinen sozialen Beziehungen auch vom anderen her denken und empfinden kann;
- in ihrem Kind die Lebensbejahung zu fördern, damit es in den

Familie

vielfältigen Herausforderungen, denen es sich einmal gegenüber sehen wird, die Hoffnung nicht verliert.

Die Elternbriefe sind davon überzeugt, dass ein Kind hierbei sehr viel am Vorbild der Eltern lernt. Und dass religiöse Erziehung keine "Sonderform" ist, sondern geprägt wird von der suchenden Offenheit von Vater und Mutter und davon, wie sie ihren Glauben mitteilen und leben.

Die Elternbriefe gibt es als App (für Apple und Android), auf der Homepage www.elternbriefe.de oder dort auch als Newsletter per E-Mail. Alle Angebote sind kostenlos!

Christoph v. Hehl



Bild: factum.adp in Pfarrbriefservice

Den Glauben lernen in der Familie



In der heutigen Zeit trifft man oft auf junge Eltern, die aus einem christlichen Milieu kommen, aber

persönlich zunehmend Abstand genommen haben von der Glaubenspraxis. Trotzdem haben sie den Wunsch, ihren Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben zu ermöglichen. Aber Kinder lernen Glauben nur durch Abgucken und Zugucken. Sie müssen Christen als Christen in Aktion erleben. Junge Eltern müssen also selber etwas für ihre Glaubenspraxis tun, damit ihre Kinder glauben können. Damit aber der Glaube. der dieses Leben trägt, wachsen kann, damit er für die Menschen, die ihr Leben miteinander teilen, zum "Thema" werden kann, muss er ausdrücklich werden in Zeichen, Symbolen, in familiären Ritualen, im Erzählen und Feiern. im Beten und in der Teilnahme am Gottesdienst. Je mehr sich Familien miteinander verbinden und sich als Suchende und Hoffende, Zweifelnde und Probierende erfahren, umso lebendiger wird auch das Miteinander in den vier Wänden.

sinngemäß aus: "Glauben lernen in der Familie" von Hans-Jakob Weinz in Pfarrbriefservice

Foto: @Martin Flüß in Pfarrbriefservice

Pfarrgemeinde, ein Raum für Familien – Die Kinderkirche von St. Antonius



Einmal frühmorgens, am dritten Sonntag des Monats, strömen die Kinder fröhlich und voller Energie zur Kinderkirche.

Mit strahlenden Gesichtern und erwartungsvollen Augen füllen sie – je nach Jahreszeit – den oberen Raum des Pfarrhauses oder den sonnigen Pfarrgarten mit fröhlichem Stimmengewirr. Damit die Kinder auf ihre ganz eigene, lebendige Weise mit Gott ins Gespräch kommen können – beim Singen, Basteln und Spielen – haben wir ein liebevoll gestaltetes Programm vorbereitet, das dem Ablauf eines Gottesdienstes folgt.

Über allem steht das schöne Motto: "Lasset die Kinder zu mir kommen."

Das gemeinsame Gebet beginnt mit einer kleinen Einführung, die den Kindern den Zugang erleichtert. Beim Singen darf gelacht, getanzt und gehüpft werden, beim Vorlesen laden spannende Fragen zum Mitdenken ein. Die Kinder bereichern diese Momente mit ihren eigenen Gedanken, Geschichten und frischen Ideen. Das Beten des Vaterunsers und die Fürbitten der Kinder

bilden den Höhepunkt der kleinen Feier. Zum Abschluss gibt es einen kindgerechten Segen in Reim oder Liedform. Danach folgt eine passende thematische Bastelaktion, immer mit Begeisterung und leuchtenden Augen.

Unser Programm greift auch Themen auf, die uns als katholische Gemeinschaft bewegen. So wurden in diesem Jahr "Pilger der Hoffnung" und der Himmel-Gang von Papst Franziskus besprochen. Passend zur Ferienzeit hatten wir außerdem "Jesus nimmt frei" als Thema, und dabei gelernt, dass sogar Jesus eine Pause brauchte, um sich vom Wunderwirken zu erholen. Jedes Mal ist es für uns ein Geschenk, die Kinderkirche mit den Jüngsten der Gemeinde feiern zu dürfen.

Von Herzen danken wir allen, die in unserer Pfarrgemeinde für Familien und Kinder Orte schaffen: den Sternsingern, Ministranten, der Kindergruppe von St. Antonius, der Musiziergruppe, dem RKW-Team, den Organisatoren des St.-Martin-Umzugs, der Theatergruppe und den Initiatoren für Familientreffen. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Pfarrer Alfredo und unserem Pfarrvikar Prado, die all diese Aktivitäten mit Herz und Wohlwollen unterstützen.

Das Kinderkirche-Team (Fotos und Text) Edith und Brigitte

Familie

Kinderkirche







Volksfrömmigkeit

"Begrüße froh den Morgen, der Müh' und Arbeit gibt, es ist so schön zu sorgen für Menschen, die man liebt." Dieser alte Spruch ist eine Kindheitserinnerung. Er hing in einem kleinen Bilderrahmen in schöner Fraktur geschrieben in der Küche meiner Großmutter, in der ich als kleiner Junge viel Zeit verbrachte. Oft schon morgens um vier, wenn ich mal wieder bereits ausgeschlafen hatte. Meine Großmutter ist im vergangenen Jahr verstorben, in ihrem siebenundachtzigsten Lebensjahr. Ich habe den Spruch immer mit ihr verbunden, obwohl ich erst später begriff, wie sehr sie tatsächlich danach gelebt hat. Als Mädchen Flucht und Vertreibung aus dem Sudetenland, die Eltern früh verloren, Schneiderlehre und eine kleine Wohnung in Rostock. So sind meine Mutter und meine Tante groß geworden. Und ich als ältestes Enkelkind. Der Glaube gehörte immer dazu. Sonntägliche Messe, Gemeindeleben, der Rosenkranz auf dem Wohnzimmertisch lag nicht zur Zierde da. Einmal, als ich schon studierte und im Kirchenchor sang, wurde Schuberts Deutsche Messe aufgeführt: "Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?" Sie hatte Tränen in den Augen, waren diese heute oft belächelten frommen Gesänge doch eine ihrer Kindheitserinnerungen. Dabei war ihr Alltag nicht leicht: Die Arbeit, zu jener Zeit nicht selbstverständlich, der Haushalt, die Kinder, die älteren Verwandten, um die sie sich aufopfernd bis ins hohe Alter kümmerte. Von ihr war nie ein Wort der Klage zu hören, nur die Dankbarkeit und Liebe zu ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Ich habe dann Linguistik studiert und aus Interesse viel Kluges über die Heilige Schrift, den Glauben und die Kirchengeschichte gelesen, auf Deutsch, Englisch und Latein. Unsere vier Kinder sorgen für einen trubeligen Alltag zu Hause, aber auch für sie gehört der Glaube und seine kleinen Gesten von Anfang an dazu: Das Weihwasser in der Kirche vor der Messe, das Kreuzzeichen während des Abendgebets, die ersten Rosenkranzgesätze und Marienlieder, das Kreuz auf die Stirn vor dem Losgehen. Und wenn dann morgens alle vier Kinder gleichzeitig ihre Sachen packen, wenn ich dann mal wieder einen hochtrabenden wissenschaftlichen Aufsatz lese, den nicht einmal der Autor selbst richtig versteht, wenn die Kinder nachmittags die Erlebnisse des Tages berichten und bei den Hausaufgaben geholfen werden muss und wenn nach dem Abendessen im Akkord die Brotdosen für den neuen Tag zu bestücken sind, dann schaue ich oft nach oben neben den Kühlschrank, wo jetzt der kleine

Bilderrahmen mit dem alten Spruch hängt. Und ich denke an eines der liebsten Marienlieder meiner Großmutter: "Segne du, Maria, alle, die mir lieb, Deinen Muttersegen ihnen täglich gib! Deine Mutterhände breit' auf alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus!"

Markus Falk



Strahlenkranzmadonna aus der Christuskirche zu Rostock

Familie

Darüber, was "gute Eltern" so alles tun

Gute Eltern ...

- tun vieles f
 ür Ihr Kind
- sind Eltern, auf die man sich verlassen kann
- sind in vernünftigen Grenzen nachgiebig
- sind fair bei der Disziplin
- respektieren die Persönlichkeit ihres Kindes
- erwecken Liebe und nicht Angst
- sind ein gutes Vorbild
- sind ihrem Kind ein guter Freund und unternehmen gemeinsam Dinge mit ihm
- sind meist in guter Stimmung
- zeigen ihrem Kind dass sie es lieben
- sind mitfühlend, wenn ihr Kind verletzt ist oder Schwierigkeiten hat
- laden ihr Kind dazu ein, Freunde mit nach Hause zu bringen
- sind auf ein glückliches Heim bedacht
- gewähren ihrem Kind altersgemäße Unabhängigkeit
- erwarten keine unrealistischen Leistungen

Quelle unbekannt

Familie ist das wahre Glück



"Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen!"

Christina Pekarek

Lizenzfreies Foto unter: https://www.pexels.com/de-de/foto/grunes-baumfoto-1080401/

Kinder/Jugend

Herzenssache - Die Psalmen-RKW



Vom 26. Juli bis 1. August 2025 verbrachten wir gemeinsam mit 21 Kindern und sechs Betreuenden eine intensive und fröhliche Woche in der Jugendherberge Köthen, idyllisch am See gelegen. Trotz des Wetters, das sich oft von seiner feuchten Seite zeigte, blieb die Stimmung heiter.

Im Zentrum stand das Thema der diesjährigen RKW: "Herzenssache". Jeden Tag drehte sich alles um ein bestimmtes Gefühl: Freude, Wut, Angst, Reue und Dankbarkeit. In täglichen Einheiten konnten sich die Kinder anhand von verschiedenen Psalmen die Inhalte auf kreative Weise erarbeiten.

Aber auch das "Drumherum" kam nicht zu kurz. Wir waren baden im See, wanderten durch die Natur, sangen abends am Lagerfeuer und haben bei zahlreichen Spielen, drinnen wie draußen, viel miteinander gelacht. Aus Fremden wurden Freunde, aus Regentagen wurden Erlebnisse.

Und so war die RKW 2025 wieder viel zu schnell vorbei. Aber wir freuen uns jetzt schon auf die RKW 2026, die wieder in Köthen in der ersten Sommerferienwoche vom 11. bis 17. Juli 2026 stattfinden wird.

Christian Klein

<u>Psalm23:</u> Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen....

<u>Psalm51:</u> Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld ...(Reue und Versöhnung)

<u>Psalm150:</u> Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum, / lobt ihn in seiner mächtigen Feste! ...





Gremien/Gruppen/Kreise

Alljährlich findet im Juli, immer an einem Mittwoch, die Seniorenwallfahrt des Erzbistums Berlin in Alt Buchhorst statt. Sie stand unter dem Thema "Pilger der Hoffnung", Thema des Heiligen Jahres 2025. Es hatten sich etwa noch 15 Personen aus unserem Seniorenkreis auf den Weg gemacht.

Nach Anmeldung und Platzsuche begann um 11 Uhr die Eucharistiefeier mit unserem Weihbischof Dr. Matthias Heinrich. Unter dem wunderbar ausgesuchten Liedgut war die Hymne zum Heiligen Jahr 2025 "Licht des Lebens, Flamme unserer Hoffnung". Zum ersten Mal habe ich sie gehört.

Nach dem Gottesdienst war Mittagessenausgabe in einem großen Zelt. Der Zeitplan war eng gestrickt, denn ab 13 Uhr gab es drei Angebote:

- die Wallfahrtsstunde mit Dr. Dybowski,
- einen Vortrag über den Seligen Bernhard Lichtenberg von Dr. Gotthard Klein
- und eine Gebetsstunde in der Kapelle



Seniorenwallfahrt in Alt Buchhorst 2025

Schade, die Zeit ließ nur eine Entscheidung zu. Mich zog es zu Bernhard Lichtenberg. Ein ausgezeichneter Abriss seines Lebens von Dr. Klein! Zuletzt war Bernhard Lichtenberg Dompfarrer in der St. Hedwigs Kathedrale. Er protestierte gegen das Euthanasieprogramm der Nazis, verhalf Juden zur Flucht und betete öffentlich für die verfolgten Juden. Auf dem Weg ins KZ Dachau starb er völlig entkräftet. 1996 wurde er von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.



Dann rief die Zeit zum Kaffeetrinken.

Auch die Abschlussandacht konnten wir trotz regenverhangenem Himmel mitfeiern, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

> "Dank sei Gott" für diesen Tag!

> > Christine Runge

Fotos: Hedwig Hoffmann



Priestergrab auf dem Eichwalder Friedhof



In der Pfarrei, im Gemeindestandort Eichwalde gibt es seit sechzig Jahren ein Priestergrab mit drei Bestattungsflächen und einer Gedenktafel mit der all jener Priester gedacht wird, die in Eichwalde gewirkt haben, auch wenn sie an dieser Stelle nicht begraben sind. Das ist bisher nur Pfarrer Kohlsdorf. Um diese Grabstelle erhalten zu können hat der Kirchenvorstand der Pfarrei nach einer Diskussion des Für und Wider eine Verlängerung um weitere 10 Jahre beschlossen. Da das Priestergrab nicht nur eine zu erhaltende Gedenkstätte für den Gemeindestandort Eichwalde und ein bedeutender Ort für die Gräbersegnung und für die Gebete vieler Friedhofsbesucher ist, sondern auch ein Denkmal für die kommunale Ortsgemeinde Eichwalde, hat die Antonius-Gemeinschaft Eichwalde die an die Ortsgemeinde Eichwalde zu zahlenden Kosten in Höhe von 750,00 € an die Pfarrei gespendet.

An dieser Stelle auch ein Dank an die fleißigen Pfleger dieser Grabstätte über all die Jahre.

Dr. Sylvia Kroll

Mitglied Kirchenvorstand und Vorstand Antonius-Gemeinschaft Eichwalde e.V.

Foto: Norbert Schade

Am 05.07.2025 in KW

Unzählige Besucherinnen und Besucher, schätzungsweise über eintausend, erlebten auf dem Pfarrhof von St. Elisabeth eine

fantastische "Höfenacht". Dies ist seit mehreren Jahren eine Veranstaltung in der City von Königs Wusterhausen, an der sich Restaurants, Firmen, Vereine, aber auch Kirchengemeinden beteiligen.

Scharen von Besuchern wälzten sich bei traumhaft schönem Wetter durch die festlich geschmückte Stadt.

Unser seit vielen Jahren bewährtes und erprobtes proFete-Team brachte sich mit einer fulminanten, bestens organisierten Veranstaltung mit ein.

Der gesamte festlich erleuchtete Pfarrhof lud die Besucher zum Verweilen und Mitfeiern ein. Die ließen sich auch nicht lange bitten.

Die Gruppe "Herzblut" heizte mit rockigen und auch ruhigeren Rhythmen kräftig ein. Und das, mit kurzen Pausen, bis zum späten Abend. Die Tanzfläche vor der Bühne im Pfarrgarten war ständig gefüllt.

Lange Schlangen an den Imbiss- und Getränkeständen waren für die fleißigen Teamhelferinnen und -helfer eine enorme Herausforderung und brachten sie oft an ihre Grenzen.

Wer es etwas ruhiger haben wollte, konnte sich in die Kirche begeben. Dort sorgte unser jüngster Organist Samuel



zu jeder vollen Stunde mit klangvoller Orgelmusik für eine besinnliche Atmosphäre. Dies wurde auch sehr gut angenommen. Gleichzeitig konnten sich die Gäste mit unserer Kirche vertraut machen, die meisten zum ersten Mal.

Nicht selten war von den Besuchern im Pfarrgarten zu hören: "Wir bleiben länger hier, es ist einfach zu schön . . ."

Fast bis zum Morgengrauen hatte das Team dann mit Aufräumen usw. zu tun. Die einhellige Meinung war: So etwas haben wir noch nicht erlebt!!

Äußerst positiv das Fazit der Mega-Veranstaltung: es gab keine Störungen, keine "Ausfälle", wo die Ordnungskräfte hätten eingreifen müssen – insgesamt eine sehr ausgelassene, friedliche Atmosphäre, wie man es sich nur wünschen kann.

Mit Fug und Recht darf man erneut sagen: was dieses proFete-Team leistet und schon auf die Beine gestellt hat - und alles ehrenamtlich - sucht seinesgleichen!!

Wir dürfen sehr stolz darauf sein, solch ein Team in unserer Pfarrgemeinde zu haben, und wünschen ihm für die Zukunft - mit Gottes Hilfe – weiter viel Engagement und gutes Gelingen.

Raimund Dinter



Rückblick: Vortrag Sudan am 27.06.2025

Fast 2,5 Jahre war ich als Ärztin in einem Krankenhaus in den Nuba-Bergen im Sudan für die Hilfsorganisation Cap anamur tätig. Dort erlebte ich hautnah, was die Menschen dort bewegt, die Folgen von Krieg und Flucht, von Missernten, langer Trockenheit und Überschwemmungen.

Hunger, unterernährte Kinder, Hilflosigkeit wegen mangelnder Möglichkeiten, medizinisch zu helfen, brachten mich manchmal an die Grenzen meiner Kraft.

Vor ein paar Wochen hatte ich die Gelegenheit, im Pfarrhaus in KW von meinen Erfahrungen zu berichten.

An dieser Stelle möchte ich mich für das große Interesse bedanken und auch dafür, dass in einer ungeplanten Spendenaktion an diesem Abend so viele das Bedürfnis





hatten, die Menschen dort finanziell zu unterstützen. Insgesamt kamen 540 € zusammen. Dieses Geld habe ich bereits weitergeleitet.

Es tut gut, zu erleben, dass auch hier viele Freunde und Bekannte die Menschen in den Nuba-Bergen nicht vergessen.

Dankeschön und Gott vergelts!

Monika Leyendecker

88 Jahre Kirchweih und Abschluss der RKW am 03.08.2025 in St. Elisabeth

Um 10.30 Uhr versammelten wir uns in der gut gefüllten Kirche zu einem Festgottesdienst. Viele Familien mit Ihren Kindern waren gekommen. In der Woche zuvor endete die Religiöse-Kinder-Woche. Dies war auch Anlass, in diesem Gottesdienst für diese Woche zu danken und auf Erlebtes zurückzublicken.

Pfarrvikar Ronald Palma erinnerte in der Katechese an die schönen gemeinsamen Tage. Zum Thema der RKW "Herzenssache" erzählten Kinder und Erwachsene über ihre Erfahrungen und Eindrücke. Die Musikband begleitete schwungvoll den Gemeindegesang. Lieder mit flotten Rhythmen und ausdrucksvollen Texten trugen dazu bei, dass die Messfeier für alle festlichen Charakter hatte.

Der Pfarrvikar dankte allen Organisato-



ren, Helfern und Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben.

Alle Gottesdienstbesucher und Gäste Groß und Klein wurden eingeladen, im Pfarrgarten zu feiern. Dafür dankte die Gemeinde mit kräftigem Applaus und folgte freudig diesem Angebot.

Eingangs begrüßten Walburga und Martin Hasselberg mit ihrer Drehorgel die Besucher. Lachend und schwatzend erreichten alle ihren Platz zum gemütlichem Beisammensein, netten Gesprächen und Begegnungen.



Für die Kleinen gab es eine tolle Hüpfburg, die auch schnell vereinnahmt wurde.

Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt mit leckerem Kuchen und Gegrilltem und entsprechenden Getränken nach Wahl.

Gegen Ende des Festes bat der Gemeinderat die Teilnehmer, auf Zettelchen

.... Weiter: Kirchweihfest in St. Elisabeth....

"Meine Wünsche für die Zukunft der Gemeinde" aufzuschreiben, die dann an die Pinnwand geheftet wurden. Diese sollen für die weitere Arbeit des Gemeinderates berücksichtigt werden. Nach dem gemeinsamen Abschlussgebet um 14.00 Uhr gingen wir dankbar und froh gestimmt nach Hause.

Gabriele Wein







112 Jahre "Lebendige Steine" Kirchweihfest am 10.08.2025 in Eichwalde

Zu Beginn feierlicher Gottesdienst in St. Antonius







Das magische Auge

Unsere Kinder wollten gerne eine neue Geschichte von Asterix und Obelix spielen; so gab ein Schlossbesuch





in Ferrara auf unserer Pilgerreise nach Padua den "Anstoß" für unser Spiel. Mit viel Fantasie und Siebenmeilenstiefeln überwinden wir Zeitepochen und die

Hälfte von Europa und retten ein Mädchen. Im Spiel konfrontieren wir die Kinder mit Gerechtigkeit, Demokratie, Macht und Glauben. Eure Maria

Aus unserer Pfarrei



Pfarreifest der "Pfarrei Zur Hl. Dreifaltigkeit" Ein gelungenes Fest am Dreifaltigkeitssonntag

Am Dreifaltigkeitssonntag fand das traditionelle Pfarreifest der "Pfarrei Zur Hl. Dreifaltigkeit" statt, das in diesem Jahr mit musikalischen und geselligen Höhepunkten begeisterte.

Den Auftakt zum Festwochenende bildete am Vorabend ein Chorkonzert mit den Potsdamer Vokalistinnen unter der Leitung von Frau Gabi Tschache. Zwischen den musikalischen Darbietungen

Kaffee und Kuchen, und bei bestem Wetter herrschte eine ausgelassene Stimmung. Die Besucher führten angeregte Gespräche und genossen das gesellige Beisammensein.

Die Ministranten hatten mit viel Liebe die Tischdekoration gestaltet und die Freiflächen geschmückt. Fleißige Helfer hatten Pavillons. Tische und Bänke aufgebaut, während die großen Ministranten und weitere Unterstützer die Zubereitung der Speisen und den Ausschank übernahmen.

Das Fest endete gegen 14:00 Uhr nach

einer kurzen Statio mit dem Pfarrer. Es war ein rundum gelungenes gemeinsames Ereignis, das den Zusammenhalt der Gemeinde deutlich machte. Ein herzliches Dankeschön gilt Helferinallen nen und Helfern, die durch

sorgte Frau Barbara Arland mit ihren lyrischen Rezitationen für eine besondere Atmosphäre. Den Abschluss

des Konzerts bildete ein gemeinsames Singen mit dem Chor und der Gemeinde, was die Verbundenheit aller Anwesenden spürbar machte. Der Festgottesdienst am Sonntag war sehr gut besucht und verlieh

dem Tag einen feierlichen Rahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die Besucher auf dem Pfarrgrundstück, wo ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken bereit-Es gab Gegrilltes, Pommes, stand.

ihren Einsatz dazu beigetragen haben, dieses Fest zu einem so schönen Erlebnis zu machen.

Text und Fotos:

Conrad Schmeißer, Vorsitzender des Gemeinderates in St. Elisabeth KW

Aus unserer Pfarrei

Ein gelungenes Fest am Dreifaltigkeitssonntag











Aus unserer Pfarrei

Workshop zur Lage und Entwicklung unserer Pfarrei am Mittwoch, dem 9. Juli 2025

Im Rahmen des diesjährigen Pfingstfestes informiert der Kirchenvorstand der Pfarrei zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde die Gemeinde über die aktuelle wirtschaftliche Lage und den Sachstand zur Immobilienfrage (Stand Juni 2025). Ziel ist es, die Gemeinde transparent über die aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Entscheidungsprozesse auf dem Laufenden zu halten.

Hintergrund: Vorgaben des Erzbistums

Bereits im Juli 2023 hat der Erzbischof alle Pfarreien in einem Schreiben aufgefordert, sich bis spätestens 2030 intensiver mit dem jeweiligen Immobilienbestand auseinanderzusetzen. Damit verbunden ist das Angebot zur Beratung und Unterstützung durch die Arbeitsgemeinschaft LI.BA.ST., einen erfahrenen Immobiliendienstleister im kirchlichen Bereich. Die Zielsetzung ist eine am kirchlichen Auftrag orientierte, zukunftsfähige und wirtschaftlich tragfähige Lösung für den Immobilienbestand der Pfarreien zu entwickeln.

Angesichts weiter rückläufiger Kirchensteuermittel ist in Zukunft ein konzentrierter Einsatz der verbleibenden Mittel erforderlich. Dies bedeutet insbesondere, dass Betrieb und Erhalt von Immobilien verstärkt auf wenige, eigengenutzte Flächen beschränkt werden sollen. Die konkreten Entscheidungen darüber treffen die einzelnen Pfarreien, basierend auf den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und dem gemeinsam zu erarbeitenden Immobilienkonzept. Diese Prozesse werden im Rahmen von Gemeinde- bzw. Pfarreiversammlungen diskutiert und beschlossen.

Analyse der pastoralen Standorte

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die für unsere Pfarrei kostenfreie Startberatung durch die Arbeitsgemeinschaft LI.BA.ST. in Anspruch zu nehmen. Wesentliche Bestandteile dieser Beratung sind:

Alle drei pastoralen Standorte der Pfarrei – St. Antonius in Eichwalde, St. Elisabeth in Königs Wusterhausen und St. Hedwig in Bestensee – wurden vom Kirchenvorstand in Zusammenarbeit mit LI.BA.ST. nach wissenschaftlichen Kriterien untersucht. Zu den Analyseparametern zählten unter anderem:

- Anzahl der Gemeindeglieder
- Durchschnittliche Gottesdienstbesucher*innen
- Zahlen der Sakramenten Spendungen
- Zuzüge und Abgänge
- Altersstruktur der Gemeinde
- Einnahmen und Ausgaben
- Größe, Anzahl sowie Bausubstanz der Gebäude und Grundstücke
- Aufwand für Unterhaltung und Betrieb

Die Ergebnisse wurden zum Anfang des Workshops in einer ausführlichen Power-Point-Präsentation mit Tabellen und Bildern dargestellt.



Nach einer kurzen Pause mit kleinem Imbiss konnten die Teilnehmenden in drei Arbeitsund Diskussionsgruppen für die drei Standorte Vorstellungen und Ideen äußern. Jede Gruppe erhielt Übersichtspläne und wurde von Mitarbeiter*innen der ARGE LI.BA.ST. begleitet. Die Diskussionsergebnisse und Anregungen wurden auf Zetteln gesammelt und an Pinnwänden dokumentiert. Die Beteiligung und das Engagement in den Arbeitskreisen waren erfreulich hoch.









Weitere Schritte und Ausblick

Die Portfolio-Analyse sowie deren Zusammenfassung und Auswertung werden der gesamten Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde ist weiterhin eingeladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen und eigene Perspektiven aufzuzeigen. Das gilt besonders für die Standorte St. Elisabeth und St. Antonius. Für den Standort St. Hedwig in Bestensee besteht aktuell aufgrund der dort geringen Kosten und der stabilen Bausubstands kein akuter Handlungsbedarf.

Ökumene



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in Königs Wusterhausen

hausen war nicht nur ein spirituelles Erlebnis, sondern auch ein Tag der Begegnung und des Miteinanders, der vielen in Erinnerung bleiben wird. Allen fleißigen Helfern sei an dieser Stelle aller herzlichster Dank gesagt. Mitwirkende waren:

Dieser Pfingstmontag in Königs Wuster-

Am Pfingstmontag versammelten sich rund 120 Gläubige zum ökumenischen Gottesdienst in der St. Elisabeth-Kirche in Königs Wusterhausen. Die Feier war geprägt von einer herzlichen Atmosphäre, welche die Vielfalt und Einheit der verschiedenen Glaubensrichtungen widerspiegelte. Die Anwesenden erfreuten sich an einer inspirierenden Predigt, die den Hauch des Geistes vom Beginn der Schöpfung bis zum letzten Atemzug Christi am Kreuz thematisierte, sowie an miteinander gesungenen Liedern, die den Geist von Pfingsten lebhaft zum Ausdruck brachten.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein geselliges Beisammensein statt, das ebenfalls die Gemeinschaft betonte. Bei Kuchen und Gegrilltem kamen etwa 60 Personen zusammen, um den Tag in angenehmer Runde ausklingen zu lassen. Gespräche und gemeinsames Lachen vertieften das Gefühl der Zusammengehörigkeit, welches durch dieses Ereignis hervorgerufen wurde.

Gastgeber:

⇒ Pfarrer Alfredo Nava Mediavilla – Katholische Kirche

Predigt:

⇒ Pfarrer Wicke – Kreuzkirche KW

Weitere Mitwirkende:

- ⇒ Pastor Otparlik Evangelisch Freie Gemeinde EFG Zeesen
- ⇒ Frau Kosatz Landeskirchliche Gemeinschaft KW
- ⇒ Herr Hartmann Evangelisch Freie Gemeinde EFG Zeesen
- ⇒ Herr Bude Evangelische Kirchengemeinde KW
- ⇒ Herr Wagner, Priester Neuapostolische Kirche
- ⇒ Reinhard Schücker Christus-Gemeinde KW

Text und Fotos:

Conrad Schmeißer, Vorsitzender des Gemeinderates in St. Elisabeth KW

Ökumene



Bistum/Weltkirche

Schön, dass Ihr da seid – bei schönem Wetter wallfahren kann jeder

..so wurden wir bereits am Eingang begrüßt.

Trotz des nassen Wetters und der ungünstigen Prognose ließen sich viele Familien nicht abschrecken und kamen gut gelaunt und hoffnungsvoll (als Pilger der Hoffnung)

am 13.07.2025 zur Familienwallfahrt nach AB. Auch aus unseren Gemeinden waren einige dabei, diesmal jedoch ohne Fahrrad. Es gab die 1. Indoor- Familienwallfahrt des Erzbistums - und sie war wunderbar organisiert.

Schon die Hl. Messe wurde mit sehr viel Schwung professionell musikalisch begleitet vom Trio Ruhana aus Köln. Thomas Quast aus diesem Trio ist einigen sicher bekannt als Komponist vieler moderner Kirchenlieder. Ein Mitsinge-Konzert der Band konnten wir am Nachmittag erleben.

Unser Erzbischof Dr. Heiner Koch betonte: "Nun haben wir in den letzten

Wochen so viel für Regen gebetet – und wir sind erhört worden!" Zufällig feierte der Erzbischof an diesem Tag seinen Namenstag, bekam natürlich ein Ständchen gesungen und revanchierte sich, indem er allen Kindern ein Eis spendierte, was große Freude auslöste.

Fürs gewohnte Picknick nach

der hl. Messe gab es überall im Haus Sitzinseln, wo sich kleinere Gruppen zusammenfinden konnten. Auf mehreren Etagen waren Möglichkeiten zum Basteln und Info-Stände zu verschiedensten Themen. Da das Wetter doch besser wurde als angesagt, konnte man sich auch draußen auf den Bänken niederlassen.

Am Nachmittag wurde es spannend, denn eine Tombola musste ausgelost werden: neben zahlreichen kleineren Preisen, wie Kinderbibeln oder Laptoptaschen, gab es ein paar besondere Hauptpreise: Eine Familie kann sich auf ein Wochenende in Zinnowitz freuen

> und High Light war ein Familien-Eisessen mit dem Erzbischof – auch Familienkarten fürs Naturkundemuseum fanden dankbare Gewinner.

Nach dem allgemeinen Abschluss nutzten viele Familien die Möglichkeit, sich ganz individuell segnen zu lassen - ich fand - eine tolle Idee!

Fotos und Text Rita Leyendecker



Kontakte

Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen / Eichwalde

Friedrich – Engels – Str. 6 , 15711 Königs Wusterhausen

email: pfarrbuero@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de homepage: www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de 8

Pfarrer:

Alfredo Nava Mediavilla Mobil: 0175 47 21 655

pfarrer@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de

Pfarrvikar:

Ronald Humberto Prado Palma

Mobil: 0170 36 90 108

kaplan@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de

Diakon:

Hans-Joachim Seyer Tel.: 03375 58 33 76

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse IBAN: DE71 1605 0000 1000 7289 74

BIC: WELADED1PMB

St. Elisabeth Gemeinde Königs Wusterhausen Postanschrift:

Kath. Gemeinde St. Elisabeth Friedrich-Engels-Str. 6, 15711 Königs Wusterhausen

Gemeinderat:

Conrad Schmeißer Tel.: 03375 90 00 27

conrad.schmeisser@t-online.de

Pfarrbüro:

Bernadette Wahl Tel.: 03375 29 31 59 Bürosprechzeiten: Di- Mi 09:00 – 13:00 Uhr

(außer am letzten Mittwoch im Monat)

Do - Fr 09:00 - 11:00 Uhr

Das "Kleeblatt" der katholischen Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen / Eichwalde erscheint viermal im Jahr und liegt in den Kirchen St. Antonius und St. Elisabeth aus. Herausgeber:

Pfarreirat der Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit (Adresse siehe oben)

Redaktion und Gestaltung:

Dinter R., Dittrich C., Leyendecker R., Nava Mediavilla A. (Pfarrer), Ruff E., Runge C., Siehl C., Skotnik C., Zimmer D.

Kirchenvorstand:

Norbert Schmidt

Mobil: 0171 54 09 825

norbert.n.schmidt@t-online.de

Pfarreirat:

Elisabeth Ruff

Mobil: 0163 73 38 446 elisabeth.ruff@freenet.de

Verwaltungsbüro:

Stephan Glaßmeyer (Leiter)

Donata von Webel
Tel.: 03375 21 47 97
Mobil: 0175 40 72 624

verwaltung@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de geöffnet: Mo - Do 09:00 - 12:00 Uhr

St. Antonius Gemeinde Eichwalde Postanschrift:

Kath. Gemeinde St. Antonius Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde

Gemeinderat:

Madlen Renner

Tel.: 033762 51 87 89

madlenrenner@web.de

Pfarrbüro:

Bernadette Wahl Tel.: 030 67 58 061 Bürosprechzeiten: Mi 09:00 – 13:00 Uhr

1011 05.00 15.00 0111

Druck/Auflage:

Impressum

360 Stück, gedruckt bei www.esf-print.de

(nur letzter Mittwoch im Monat)

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Nächste Ausgabe: Dezember2025-Februar 2026

erscheint am 30.11.2025

Redaktionsschluss: 08.11.2025

Fotos / Grafiken / Quellen: siehe Texte



Foto: Erntedank-Gaben © Johannes Simon in Pfarrbriefsen

Gebet zu Erntedank

Gott, heute will ich einfach mal Danke sagen, für das, was du uns jeden Tag schenkst, für das, was uns so selbstverständlich erscheint, für die vollen Regale im Supermarkt, für die unzähligen Marken und Sorten, aus denen wir wählen können,

für den Überfluss in unseren Vorratsschränken,

denn es ist nicht selbstverständlich.

Und so will ich auch Danke sagen,

für die vielen Menschen, die sich Tag für Tag darum bemühen, uns diese Fülle zu bieten,

für die Erfindungen, die wir nutzen, um Jahr für Jahr gute Ernte zu bekommen,

für die natürlichen Gegebenheiten, die unsere Ernte erst ermöglicht.

Gott, heute will ich einfach mal Danke sagen. Amen.

Regina Krämer, KLJB, In: Pfarrbriefservice.de